

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten- Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der hiesige Gewerbe-Verein hat bei der, am 16. d. Mts. stattgehabten Feier seines Stiftungsfestes, des zweiten seit seinem Bestehen, wieder das Glück gehabt, dasselbe in allen seinen Theilen zur vollen Befriedigung der Mitglieder verlaufen zu sehen. Wir berichten daher mit Freuden darüber und sprechen auch hier den Wunsch aus: daß der alte gute Geist, der Geist des besonnenen und bescheidenen Weiterstrebens, des gemüthlichen Einvernehmens und Zusammenstehens, in Aller Kopf und Herzen fortbestehen, fortwachsen und fortgedeihen möge! — Die am Nachmittage des Festtages nach 4 Uhr abgehaltene Festszung eröffnete der Vorsitzende, Buchdrucker Zehne, mit einer Ansprache an die ziemlich zahlreich Versammelten. Hierauf hielt Herr Dr. med. Poppe die eigentliche Festrede. Er sprach über die bevorstehenden unvermeidlichen Reformen im Gewerbwesen und wie diese Veränderungen das Pflichtbewußtsein der Gewerbetreibenden gegen sich selbst, insbesondere aber gegen die ihrer Unterweisung Anvertrauten, ihre Lehrlinge zc., wach rufen müßten, um die erste Bedingung — die Tüchtigkeit im Fache — welche alle und jede Bedenken in Beziehung auf das fernere Fortkommen abmindere, zu erfüllen; wie ferner die Arbeitskraft des fleißigen und tüchtigen Gewerbsmannes das einträglichste und edelste Capital bleiben werde und müsse. Dies mit vielem Fleiß bearbeitete Thema hat in seiner Auseinandersetzung gewiß auf alle Zuhörer den günstigsten Eindruck gemacht; möge er ein bleibender und dem Vereine wie jedem Einzelnen nutzbringender sein! Herr Advocat Riedel, Secretär des Vereins, gab hierauf einen Bericht über das im verflossenen Vereinsjahre Geschehene, an welchen sich die Ablegung der für die Cassenverhältnisse sehr günstigen Jahresrechnung durch Hrn. Cassirer Theuerkauf schloß. Ueber Beides wird in einer der nächsten Nrn. dieses Bl. eine ausführlichere Mittheilung folgen.

Der Festszung folgte Abends 7 Uhr ein einfaches Mahl, an welchem 120 Personen Theil nahmen. Vorerst müssen wir der aufopfernden Thätigkeit des Vereinsmitgliedes, Herrn Seilerstr. Lohse gedenken, welcher in Ermangelung von grünem Waldschmuck den Saal mit Guirlanden aus buntem Papier einfach, aber geschmackvoll decorirt hatte. Sodann verdient auch der Wirth, Herr Thiele, für die gut und billig dargereichten Speisen unsere volle Anerkennung. Der Verlauf des Mahles war ein höchst befriedigender: es kam manches ernste und heitere Wort zum Vorschein, und wir bedauern nicht Alles, was gesprochen worden ist, hier wiedergeben zu können. Bürgermeister Rüger brachte das erste

Hoch aus, auf Se. Maj. den König; sodann Vorsteher Zehne auf die Gewerbevereine, als Träger und Förderer der gewerblichen Interessen, und namentlich auf den hiesigen Verein; Adv. Riedel auf unsere städtischen Collegien, welche die Vereinszwecke unterstützen; Lehrer Engelmann brachte ein Vereat allen Weiberfeinden. Der Vorstand des Vereins ließ die anwesenden Gäste leben, wofür Dr. Theile aus Lungwitz mit einem Hoch auf die Stadt Dippoldiswalde und ihre gemüthlichen Bewohner dankte. Conditör Liebmann gedachte des Directorii und Adv. Riedel des Vergnügungsinspectors Loge, während dieser Weisel und Drohne des Vereinsbienenstockes leben ließ. Amtmann Lehmann wünschte Glück und Wohlfahrt für die gewerblichen Räume der Stadt Dippoldiswalde; Adv. Canzler nahm von Arndt's Tode Veranlassung, dem deutschen Geiste und dem deutschen Vaterlande ein Glas zu weihen; Dr. Theile trank auf die Segnungen des Friedens, Bürgermeister Rüger auf das Gedeihen des Bergbaues im Böhden, Seilerstr. Lohse auf das baldige Finden von Kohlen in Golberoda. Rector Radler ließ den Schneetempel auf dem Markte, als ein Zeichen des in unsern Mauern sich regenden Speculationsgeistes, und die Actionäre sammt der zu hoffenden reichen Dividende leben; Bürgermeister Rüger die Stenographen; Lehrer Engelmann das Schooskind des Vereins, die Sonntagschule; Seilerstr. Lohse die Seiler, weil sie das Böse mit Gutem überspinnen zc. zc. Außerdem verfehlten auch zwei Tafellieder voll Wit und Geist ihre Wirkung auf die Tischgenossen nicht, weshalb auch der Dichter derselben durch ein Hoch gefeiert wurde.

Unter dem höchst günstigen Eindrucke des Festmahles spannte sich nun der Faden gemüthlicher Heiterkeit durch ein von der jungen, wie von der alten Garde wacker ausgeführtes Tanzvergnügen bis zu den frühen Morgenstunden fort, und Alle trennten sich gewiß mit dem Bewußtsein, im Schooße des Vereins abermals ein schönes Fest gefeiert zu haben, ein Fest, welches nicht seinen geringsten Reiz aus der wohlthunenden Verschmelzung der verschiedenartigsten Berufsarten und Stände erhielt. Mögen dem Vereine noch viele solcher Feste beschieden sein und sie werden es sein, wenn der Verein fortfährt, viribus unitis, d. h. einträchtig und mit vereinter Kraft, seine bedeutungsvolle Aufgabe zu verfolgen.

Dippoldiswalde, den 18. März. Am 15. d. Mts. wurde hier der erste Viehmarkt in diesem Jahre, der dritte seit seinem Bestehen, abgehalten. Derselbe war außerordentlich zahlreich besucht, und besonders die Zahl der anwesenden Fuhrwerke so groß, daß alle Ställe der Stadt und selbst der naheliegenden Rathsmühle mit vierfüßiger Einquartirung versehen waren und außer-

dem noch Pferde im Freien campiren mußten. Jedemfalls hatte die trotz allen Thauwetters noch sehr gute Schlittenbahn eine solche sehr selten da gewesene Anzahl von Besuchern, darunter auch welche aus weiterer Ferne, wie aus der Bärensteiner, Altenberger und Frauensteiner Gegend, herbeigeführt. Darum waren auch alle Gasthäuser mit Gästen überfüllt und die Inhaber derselben haben gewiß sehr gute Geschäfte gemacht. Auch der „Schneepalast“ auf dem Markte war durch mehrere Stunden hindurch stark frequentirt, so daß an einer ergiebigen Dividende für die Unternehmer nicht zu zweifeln sein wird (!?). Was die Anzahl des zum Verkauf gebrachten Viehes betrifft, so waren Pferde stark vertreten; dagegen fehlte es an Rindvieh, und konnte die starke Nachfrage nach solchem nicht vollständig befriedigt werden. Wir fügen unten den officiellen Ausweis über den Verlauf des Marktes bei und bemerken noch, daß die Hoffnung, unsere Viehmärkte in immer größere Aufnahme gebracht zu sehen, mehr und mehr sich erfüllt, worüber sich gewiß Jeder freuen wird, dem das Wohl unserer Stadt am Herzen liegt.

Viehgattungen.	Zum Verkauf ausgef.	Verkaufst.	Bemerkungen über Preise, Racen der gestellten Thiere zc.
Rindvieh, Bullen oder Samenrinder	2	1	Rindvieh wurde gut bezahlt, und war der Preis der Pferde und Schweine ausnahmsweise ein mittler.
Ochsen und Stiere	64	23	
Rühe	23	9	
Kalben	2	1	
Pferde (Hengste, Stuten, Wallachen und Fohlen)	237	24	Unter den gestellten Thieren befanden sich einige dänische und mecklenburg. Pferde, das übrige Vieh war Landrace.
Schweine (incl. Läufer und Ferkel)	59	42	

Dresden. In diesen Tagen sind königl. sächsische Einthalerstücke vom Jahre 1860 in den Verkehr gekommen, welche das besondere Interesse des Publikums in Anspruch nehmen, da die Zeichnung ihres Reverses von der zeitlich gebrachten wesentlich abweicht. An der Stelle des das Wappenschild umgebenden, mit Hermelin ausgeschmückten Mantels, welcher früher den größten Theil der Münzfläche bedeckte, sind nämlich, unter Wegfall der bisherigen zweiten Krone, die dem sächsischen Wappen von Alters her eigenthümlichen, später außer Uebung gekommenen Schildhalter, die beiden aufgerichteten Löwen, wie sie z. B. das große Wappen über dem Jagdthore des Moritzburger Schlosses noch heute zeigt, wieder aufgenommen, hierdurch aber zugleich, wie der Anblick der gedachten Münzen zeigt, ein werthvolles Moment für größere Belebung und geschmackvollere Anordnung der Zeichnung geboten worden. Ein am Fuße des Wappens angebrachtes Schriftband trägt die Devise des königlichen Hausordens der Rautenkrone: „Providentiae memor“ (der Vorsehung eingedenk), während die Ordensdecoration am Wappenschild herabhängt. — Es dürfte für das größere Publikum von Interesse sein, die Bedeutung der zwei Löwen kennen zu lernen. Bekanntlich finden sich nämlich in dem alten kurfürstlich sächsischen Wappen sechs Löwen: der Löwe von Thüringen (roth), von Meissen (schwarz), von Jülich (schwarz), von Berg (roth), von Orlamünde (auch von Weimar genannt, schwarz, aber roth oder gelb gekrönt) und von Pleißen (in der Mitte gespalten, der Obertheil gold-, der Untertheil silberfarbig). Nun hätten der Meißner und Pleißner Löwe, da diese beiden Landes-theile noch heute zum größten Theile zum Königreich

Sachsen gehören, mit Recht auch in das neue königl. sächsische Wappen aufgenommen werden können, allein dies ist wahrscheinlich, um das Wappen zu vereinfachen, unterblieben, jetzt aber ist ihre Anwendung als Schildhalter auf den neuen Einthalerstücken völlig an ihrem Orte.

Königstein, 15. März. In dem hiesigen Communsandsteinbruche hatten wider den ausdrücklichen Willen des Steinbruchpächters die dort arbeitenden Steinbrecher, ohne die nöthigen Vorsichtsmaßregeln anzuwenden, unter einer unterhöhlten Sandsteinwand gearbeitet, als plötzlich in mehrern Stücken die circa 70 Ellen lange, 6 Ellen hohe und 10 bis 12 Ellen breite Wand herabstürzte und drei derselben, Traugott Scheffler und Gottlob Neumann von hier, und Soldat Haase aus Pabstsdorf, augenblicklich tödtete. Man hofft heute noch die Steinmassen beseitigen und die Leichen erlangen zu können. Die Erschlagenen hinterlassen zwei Witwen und 10 Kinder.

Sachsen. Während in Oesterreich und Baden die Bevölkerung, namentlich die protestantische, durch das mit dem Papst abgeschlossene Concordat in mancherlei Weise beeinträchtigt wird, scheint auch neuerdings in Sachsen die Propaganda des Katholicismus neuen Boden zu gewinnen. Es ist nämlich hier zur Begründung eines „Vincentius-Vereines“ die höhere Genehmigung erteilt worden, und zwar mit den Rechten einer moralischen Person, d. h. mit der Befugniß, Grundbesitz zu erwerben. Die derartigen Vereine stehen unter auswärtiger Oberleitung, und ist zwar auch ihr nächster Zweck auf Ausübung der Wohlthätigkeit gerichtet, so ist doch ihr Streben nebenbei, gleichwie dies bei den barmherzigen Schwestern der Fall ist, deren Einführung in Sachsen früher nicht genehmigt wurde, auf Verbreitung des Katholicismus gerichtet. Immerhin wird die Einführung der Vincentius-Vereine in Sachsen ein bedeutsames Zeichen der Zeit bleiben.

Oesterreich. Die großartigen Unterschleife, welche sich der General Freih. v. Gynatten in dem vorjährigen italienischen Kriege, in welchem die gemeinen österreichischen Soldaten oft an den nothwendigsten Lebensbedürfnissen Mangel litten, hat zu Schulden kommen lassen, sollen sich auf 2 Millionen belaufen, die er für 25000 Stück für die Armee bestimmte Ochsen, für Wein u. s. w. eingenommen. Auch mehre Kaufleute und Offiziere sind in diese schmäbliche Betrügerei verwickelt und gefänglich eingezogen worden. Freiherr v. Gynatten selbst hat sich an der Fangschnur seiner Uhlanenuniform an dem Eisengitter seines Gefängnisses erhängt. Seine letzten Aufzeichnungen fanden sich auf den leeren Blättern eines gedruckten Buches, in welches er dem Anschein nach mit angelohnten Zündhölzchen geschrieben hat. Das Rechtsgefühl des Volkes ist durch die über die Schuldigen verhängte strenge Untersuchung befriedigt, und das bekannte Sprüchwort von den großen und kleinen Dieben dadurch Lügen gestraft worden.

Holland. Hier ist man so tolerant, daß kürzlich ein Jude, Dr. Godefroi, zum Justizminister erwählt worden ist. Derselbe war bisher Gerichtsrath und seit 20 Jahren Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Italien. Das Schlussergebnis der allgemeinen Volksabstimmung in Toskana ist, trotz der Ueberwachung derselben durch französische Commissäre, folgendermaßen ausgefallen: 366571 Stimmen sind für den Anschluß

an Sardinien, und 14925 für die Bildung eines selbstständigen Königreiches. — Das Resultat der Abstimmung in der Romagna ist: 200659 Stimmen für den Anschluß an Sardinien, und 244 für ein gesondertes Reich. Im Ganzen sind in der Emilia (Romagna, Modena und Parma) 404791 Stimmen für die Einverleibung an Sardinien abgegeben worden.

Neapel. Die maßlosesten Verhaftungen im Königreich Neapel dauern noch immer fort. Der englische und französische Gesandte haben zwar der Regierung deshalb Vorstellungen gemacht und verlangt, daß man wenigstens die Schuldigen vor Gericht stellen möge. Denn außerdem werde nur die Revolution durch solche

Gewalthätigkeiten gefördert. Allein man entgegnete den Herren, die Revolution stehe schon vor den Thoren, deshalb müßten diese geschlossen werden; die Verhafteten seien zuverlässig schuldig, wenn sich auch ihre Schuld nicht nachweisen ließe. (— „Ich kenne zwar die Gründe nicht, doch zc.“ —) In Messina auf der Insel Sicilien wurde kürzlich Jemand, um Geständnisse von ihm zu erpressen, in der Weise gefoltert, daß man ihm die Handgelenke mit einem Strick zusammenband und den Strick mittelst eines durchgesteckten Stockes fest zusammendrehte, so daß ihm hinterher der Gebrauch zweier Finger gänzlich verloren ging.

(Markt-Preise, Witterungs-Nachrichten zc. in nächster Nr.)

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Wie von dem Königlichen Finanz-Ministerium angeordnet worden, sollen auf den Forstrevieren **Höckendorf Rabenau, Wendischcarsdorf und Oberfrauendorf** von jetzt an die **Koll-**, sowie die **Stock-** und **Reißig-Sölzer**, von der Veräußerung im Wege der Auction ausgenommen und um die Tage abgegeben werden, was unter dem Bemerken hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Gemeinden und sonstigen Abnehmer ihr Bedürfniß an dergleichen Holz-Sortimenten **alsbald** bei den betreffenden Revier-Verwaltungen anzumelden haben, da außerdem zu spät erfolgte Bestellungen Berücksichtigung nicht würden finden können.

Königliches Forstverwaltungsamt Grillenburg mit Dippoldiswalde zu Tharant,
den 13. März 1860.

W. v. Cotta.

Kreuzfig.

Am 17. ds. Mts. verschied sanft unsere gute Mutter,
Frau verw. Postverwalter Schulze,
geb. **Crenz,**
im 79. Lebensjahre.
Dies meldet unsern vielen Freunden und Verwandten in Frauenstein
Dippoldiswalde. Postmeister **Schulze,**
im Namen der übr. Hinterlassenen.

Auction.

Sonnabend, den 31. März 1860, sollen im Forsthaufe zu Frauenstein

1 Pferd,
3 Kühe,
1 Ziege,

Schiff und Geschirr, Gewehre und anderes Hausgeräthe gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.
Frauenstein.

Mittag,
Revierförster pens.

Den Herren Kirchen- und Gemeinde-Vorstehern empfiehlt sich zur Reparatur von **Kirchenuhren**, unter angemessener Garantie, ganz ergebenst

H. S. Bucher, Uhrmacher.
Dippoldiswalde (Herrengasse).

Grüne und rothe Alee-Saat,
in vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
W. C. Richter in Frauenstein.

Gereinigten amerikanischen Honig,
das Pfund 50 Pfg., empfiehlt **Carl Maake.**

Geräucherte fette Seringe
und **kleine ungarische Schaffkäse** sind jetzt wieder zu haben.
Lincke.

Confirmations-Geschenke
verschiedener Art, in Gold und Silber, empfiehlt zu billigen Preisen **H. Böhme,** Goldarbeiter.

Ziehung 1. April. **200,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung 1. April.

der **Oesterreich'schen Eisenbahn-Loose.**

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000** und 2040 Gewinne von fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loose erzielen muß, ist **125 Gulden**. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehunglisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **DIRECT** zu richten an

STIRN & GREIM,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft.
in Frankfurt a/M., Zeil 33.

NB. Diese Loose haben bei der Gewinn-Auszahlung **keinen Abzug** zu erleiden. Jede weitere Aufklärung gratis.

Beim Quartalwechsel empfehlen wir zum Abonnement und ist durch alle Postämter zu beziehen das

Leipziger Journal.

Organ für Politik, Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie.

Erscheint täglich zwei Mal in groß Folio.

Preis für Sachsen 1 1/3 Thlr., für auswärts 1 1/2 Thlr. vierteljährlich.

Dasselbe zeichnet sich durch eine gesunde, freisinnige, wahrhaft deutsche Politik aus und ist, vom Herzen Deutschlands ausgehend, im Stande stets die neuesten Telegramme und Correspondenzen von Süd und Nord zu bringen. Namentlich aber finden die Interessen unsers engeren Vaterlandes eingehende Berücksichtigung. Außerdem enthält es ein reiches Feuilletton (Novellen, Kunst- u. Wissenschaftsnotizen etc.), telegraphische Coursberichte der bedeutendsten Börsen Europas und interessante Handelsnotizen. — **Inserate** kosten à Zeile nur 6 Pfennige.

Confirmanden-Geschenke,

welche stets sagen, was es geschlagen hat, empfiehlt zu verschiedenen Preisen ganz ergebenst

N. S. Bucher, Uhrmacher.
Dippoldiswalde (Herrengasse).

Dienstag, den 20. März, empfehle ich wieder

sehr gutes Rindfleisch.

Mr. **Wehnert** vor'm Niederthor.

Einige Malter

gute Zwiebel-Kartoffeln

liegen zum Verkauf im

Erbgericht zu **Ammelsdorf**.

Alee-Saamen,

roth und bunt, empfiehlt

Mühlenbes. **Schmidt** in **Obercarsdorf**.

Saamen-Weizen u. Saamen-Korn

liegt zu verkaufen bei der Wittwe **Huhn**, am Markt in **Dippoldiswalde**.

Verkauf.

12 Scheffel sehr schönen Saamen-Sommerweizen habe ich zu verkaufen.

Schneider in **Dippoldiswalde**,
Schuhgasse Nr. 101.

Neue Kinderwagen

stehen stets zu verkaufen beim

Sattler **Wilke**, an der Schule.

2500 Thaler

Mündelgelder sind gegen pupillarische Sicherheit von Oestern d. J. an **auszuleihen**. Wo, erfährt man in der Exped. d. Bl.

Am letzten Viehmarkt in **Dippoldiswalde** wurden ein Paar **schwarze Filzschuhe** gegen ein Paar dergl. mit Lederriemen im Gasthof zur Stadt **Dresden** verkauft. Um Rückgabe an Herrn Gastgeber **Munkelt** wird gebeten.

Die Leistungen des Musikchors zu **Geising**, unter Leitung des Herrn Director **Klippel**, verdienen alle Anerkennung, sowie dessen Uneigennützigkeit und Gefälligkeit ehrende Erwähnung. Den Herren Gastwirthen und einem tanzlustigen Publikum sei daher genanntes Musik-Chor hiermit bestens empfohlen.

Einer im Sinne **Bieler**.

Wenn der Herr, der am 1. März Abends, anstatt Fische, meinen **Kettenhund** bei seinem Hause todt-schoß, mich nicht bald entschädigt, so werde ich ihn bei dem Gerichtsamte anzeigen.

Löwe in **Schönfeld**.

Theater in Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 21., zum Benefiz für **Oscar Feist** und **Emilie Werner**:

Die Bernsteinbege,

oder: Die Pfarrtochter zu **Corenow**. Historisches Schauspiel in 5 Acten, von **Laube**.

Wir erlauben uns, zu dieser unserer Benefiz-Vorstellung ergebenst einzuladen.

O. Feist. **E. Werner**.

Freitag, den 23.: **Der Befehl Friedrichs des Großen**, oder: **Der alte Friße** in seinem Privatleben. Lustspiel in 4 Acten, von **Föpfer**.

Gewichts- und Preis-Bestimmung für Brod und Semmel, vom 20. März 1860 an.

Namen der Meister.	gutes hausb. Brod.		1 Sechspennig-Semmel.		1 weißes Dreipennigbrod.	
	Pfg.	Pfg.	Loth.	Ant.	Loth.	Ant.
Mr. Schulze	8 1/2	7 1/2	8	5	6	—
" Mehler	8 1/2	7 1/2	8	6	6	2
" Schönberger	8 1/2	7 1/2	8	6	6	—
" Günther	8 1/2	7 1/2	8	6	6	—
" Ebert	8 1/2	7 1/2	8	6	6	—
Wittwe Piehsch	8 1/2	7 1/2	8	6	6	—
Mr. Schönfelder	8 1/2	—	8	6	6	—
" Liebmann	8 1/2	—	8	5	6	3
" Derselbe . Leipz.	11 1/2	—	8	5	6	3
" Siegel	8 1/2	7 1/2	8	6	6	—
" Schmidt	8 1/2	7 1/2	8	5	6	—
" Richter	8	7	8	6	6	3
" Zimmermann	8 1/2	7 1/2	8	5	6	—
" Lindner	8 1/2	7 1/2	8	6	6	2
" Schneider	—	7 1/2	8	5	6	—

Dippoldiswalde, den 20. März 1860.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.